

IV. Vortrag des Herrn Prof. *V. Pierre* und mehrere elektrische Versuche mit dem Runkarff'schen Apparate.

V. Vortrag des Herrn Prof. *G. Schmidt* über die graphische Darstellung des Ohm'schen Gesetzes.

VI. Zu wirklichen Mitgliedern des Vereins wurden gewählt die Herren : Prof. Dr. *Emanuel Seidl*, Prof. Dr. *Carl W. Zenger*, k. k. Statthalterei-Secretär Dr. *Ignaz Jechl* und der Phil. Cand. *Quido Teissler*, sämmtlich in Prag.

Ueber Kotschy's Flora von Cypern.

Von Dr. *Johann Palackj*.

Die eben erschienene Flora *Cyperns* von *Kotschy* hilft einem wesentlichen Bedürfniss ab, da die früheren dortigen Pflanzenforscher *Sibthorp*, *Pöch* und *Gaudry* kaum die halbe Anzahl von Pflanzenarten kannten, die in vorliegendem Buche hier aufgeführt werden. Es befinden sich darunter 59 Algen, 2 Charen, 15 Schwämme, 81 Flechten, 4 Lebermoose, 78 Laubmoose, 14 Farren (davon 2 Equiseten und *Sellaginella denticulata*) und 1039 Spec. Phanerogamen mit Einschluss der 60 cultivirten.) Hievon nach Familien gezählt sind: 126 Compositen, 112 Leguminosen, 71 Gräser, 57 Labiaten, 55 Umbelliferen, 50 Cruciferen (wenig), 46 Caryophyllaceen, 40 Liliaceen, 29 Asperifolien, 27 Ranunculaceen, 22 Rosaceen, 21 Scrophularineen, 20 Rubiaceen, 23 Orchideen, Cyperaceen, 14 Cistineen, Solaneen, Convolvulaceen, 13 Geraniaceen, 12 Euphorbiaceen, 11 Papaveraceen, Salsolaceen, Crassulaceen, 10 Malvaceen, Polygoneen, 8 Scabioseen, 7 Aroiden, Cruciferen, Cupuliferen, Rhamneen, Lineen, 6 Plantagineen, Valerianeen, Primulaceen, 5 Orobanchen, Tamariscineen, dagegen nur 2 Junceen, 4 Salicineen, Amarantus, (*Blitum*), 4 Statice, 5 Campanulaceen, 3 Gentianeen, 2 Verbenaceen, 2 Ericaceen, 1 Saxifraga, 3 Rutaceen, Zygophylleen, Acerineen, 2 Polygala etc.

Neu sind von Algen: *Fragilaria Ungeriana* Gruuow, *Palmella Ungeriana* Gruuow, *Cladophora Ungeriana* Gronow; der Schwamm *Agaricus anatraches* Reichardt; von Flechten: *Placodium fuscopallens* Krempelhuber, *Lecidea conformis* Krempelhuber, *Porpidia stipata* Kr., *Endocarpus nodulosum* Kr., *Limboria candidimina* Kr., endlich von Moosen: *Fissidens cyprius* Juratzka, *Pottia venusta* Juratzka, *Grimmia Unger* Juratzka, *Enthosthodon pallescens* Jur., *Funaria anomala* Juratzka, *Brachythecium olympicum* Jur.

— Von Phanerogamen sind neu: *Colchicum Roodi* Kotschy, *Crocus cypricus* (Boiss. Kotschy in pl. exsicc. 1859), *Quercus inermis* (Kotschy in schedulis 1855 Revisio gen. *Quercus* 57, dann Ehrenberg in schedula), *Scorzonera cyprica* K., *Galium pauciflorum* K., *Salvia cyprica* K., *Micromeria cyprica* K., *Onosma caespitosum* K., *Roodi* K., *Orobanche cyprica* Reuter, *Cyclamen cypricum* K., *Peucedanum veneris* K., *Umbilicus microstachys*, *Lampusae* K. (*Sempervivum globiferum* Smith, Poech non L.) *Sedum porphyreum* K., *Nigella fumariaefolia* K., *Vicia cyprica* K. und *carnea* Kotschy; — also in einer nur halb erforschten Gegend 18 Species, — ein Zeichen für die mediterrane Region excl. der alpinen Districte ungewöhnlichen Formenreichtums.

Die Beschreibungen der vom Verf. bei dieser Gelegenheit als neu aufgestellten Species erscheinen hier zuerst mitgetheilt von: *Ornithogalum pedicellare* Kotschy (pl. Cilic.), *Allium macrospermum* dto., *Cota palaestina* Rudter (herb Boiss.), *Smyrniium connatum*, Boiss. Kotschy (*Iter cilicio-kurdicum* 1859), *Thlaspi violascens* Shott. Kotschy, *dulciflorum* Boiss. Kotschy, deren wegen wir hier auf die Originalabhandlung selbst verweisen müssen.

Ausser den eben genannten neuen Pflanzenarten werden als Cypern eigen angeführt: *Allium junceum* Smith, *Gladiolus triphyllus* Sibthorp, *Crocus Veneris* Tapeiner, *Hermione Cypri* Nro. 1. *Arisarum crassifolium* Schott, *Arum cypricum* Schott, *Pterocephalus multiflorus* Pöch (= *cypricus* Boiss.), *Anthemis rosea* Sibth., *Galium tuberosum* Smith, *Ballota integrifolia* Bentham, *Teucrium cypricum* Boiss., *Pinguicula cristallina* DC., *Crassula microcarpa* Sibth., *Mathiola tenella* DC., *Cheiranthus cypricus* Sibth., *Malcolmia lyrata*, *Cistus cypricus* Lam., *Dianthus tricuspidatus* Sibth., *Silene laevigata* Sibth., *leucophaea* S., *thymifolia* Sibth. L., *rubella* L. und *discolor* S.

Kotschy kennt nach seiner Angabe 560 Spec. aus Creta, davon sind 317 auch auf Cypern; von den 1322 Spec. des Peloponnes bei *Bory* sind 485 in Cypern; von den 631 Spec. der Insel Zante 264; von den 2586 Spec. Sizilien's bei *Gussone* 512, von den 330 Spec. der Flora lybica *Viviani* über 100 Spec., ferner kennt *Kotschy* aus Aegypten 240 Spec. auch in Cypern, aus Palästina (von 300 Spec.) 83, 270 vom Libanon und aus Damascus (aus 650).

Der Verf. unterscheidet ausser dem Culturboden: 1. Dürmland (*Trachiotis*) mit Compositen, Asperifolien, Leguminosen, Labiaten, Cistineen, Zwiebelgewächsen u. s. w., worin *Poterium spinosum* dominirt, und das andert-halb Mann hohe *Anatriches* (*Ferula communis*) die auffälligste Erscheinung bietet. 2) Gestrippformation, zumeist *Pistacia lentiscus* und *Juniperus phoenicea*, ferner *Ulex europaeus*, *Quercus calliprinos*, *Myrtus communis* und *Rhamnus oleoides*, höher hinauf *Ceratonja siliqua*, *Acer creticum* u. s

w.; an Wasser von Tamarisken und Oleandern. 3) Der eigentliche Wald besteht oben im Gebirge aus *Pinus Lärchia*, unten aus *Pinus maritima*. Auf den Spitzen des Troodes erscheint *Juniperus foetidissima* und *Berberis cretica*. Selten sind *Cupressus horizontalis*, *Juniperus phoenicea*, sowie Eichen (*Quercus inermis*, *cyprica*), Erlen (*Alnus orientalis* — am Wasser), Platanen (ebendasselbst), Terebinthen. Als Unterholz der Seestrands-Kieferwälder erwähnt K. der *Quercus alnifolia*, *Arbutus*, *Andrachne*, *Acer creticum*. Zwischen Feldern kommt *Crataegus Aronia* vor.

Noch einige Bemerkungen über das Todte und Mittelländische Meer gegenüber der Verdunstung.

Von MDr. *Alois Nowak* in Prag.

Ich habe in zwei früheren Aufsätzen *) zu beweisen gesucht, dass weder beim Todten, noch beim Mittelländischen Meere die vielgepriesene „Verdunstung“ das wirklich leiste, was man ihr bezüglich beider genannter Wasserbassins bisher zuzumuthen für gut fand. Da jedoch die von mir bekämpften Ansichten oder, richtiger gesagt, Behauptungen zum grossen Schaden der Wissenschaft noch immer festgehalten werden, ja durch ein so eben erscheinendes hochwichtiges Werk des gefeierten Prof. *Gustav Bischof* (Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. I. und II. Band. Bern. 1863 und 1864) gleichsam eine neue Sanction, jedenfalls eine neue Verbreitung erhalten haben, so sehe ich mich gezwungen, auf den, wie ich freilich gehofft hatte, schon hinreichend besprochenen Gegenstand noch einmal zurückzukommen und dabei insbesondere dasjenige ins Auge zu fassen, was Prof. Bischof darüber niedergeschrieben.

Was nun zuvörderst das *Todte Meer* anbelangt, so heisst es bei Bischof wörtlich: „Da dieses Meer nur Zuflüsse, aber keine Abflüsse hat, und wegen seiner tiefen Lage auch keine unterirdischen Abflüsse haben kann: so geht das zugeführte Wasser *nur durch Verdunstung* wieder fort und lässt seinen Salzgehalt zurück.“ **) — Einen Beweis für diese Behauptung beizubringen hielt Herr Prof. Bischof offenbar darum für überflüssig,

*) Siehe: „Lotos“ 1862, April und Mai: „Das Todte Meer und die Verdunstung;“ dann „Lotos“ 1863 September u. s. w. „Das Mittelländische Meer und der Ocean überhaupt gegenüber der Verdunstung.“

**) Bischof a. a. O. II. Band. S. 49.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Ueber Kotschys Flora von Cypern 180-182](#)